

# CHIEMGAUER ALPEN Kampenwand (1669 m)

1

## Markanter Felsriegel

Wer den felsigen Gipfelaufbau einmal vom Chiemsee aus erspäht hat, wird sich immer wieder an dem unverkennbaren Berg orientieren können. Sein Gipfelkreuz ist mit zwölf Metern Höhe das größte in den Bayerischen Alpen. Einziger Makel: Durch die Seilbahn ist der Einsamkeitsfaktor eher gering.



▲ ↑ 1050 Hm ↓ 1050 Hm | 🕒 5 Std.

**Talort:** Aschau im Chiemgau (615 m)

**Ausgangspunkt:** Talstation der Kampenwandbahn

**Öffentliche Verkehrsmittel:** Zug nach Prien am Chiemsee und weiter mit der Chiemgaubahn in 15 Min. nach Aschau; Gruppen fahren mit dem Bayerticket besonders günstig ([www.bahn.de](http://www.bahn.de))

**Gehzeiten:** zum Kampenwandgipfel 3 Std., im Abstieg 2 Std.

**Beste Jahreszeit:** Mai bis Oktober

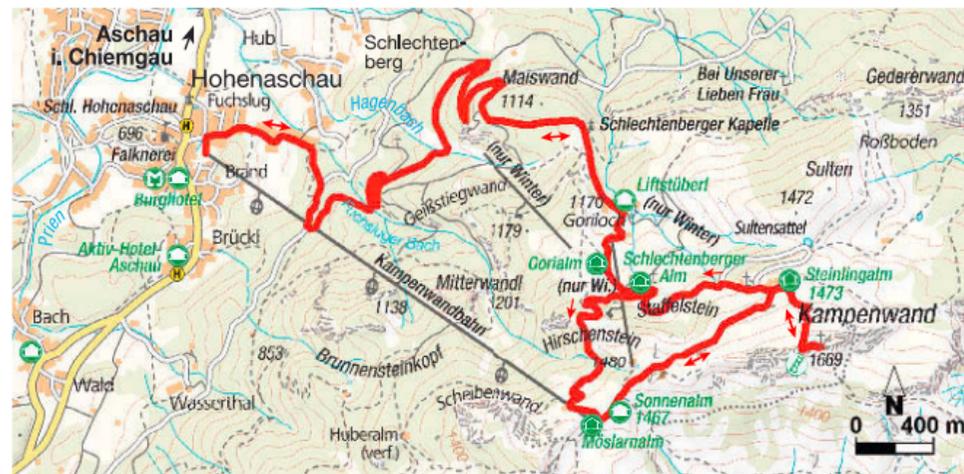
**Karte/Führer:** Kompass 1:50 000, Nr. 10

»Chiemsee – Simssee«. Michael Pröttel

»Wanderführer Chiemgau: Die 40 schönsten Touren...«, Bruckmann Verlag

**Information:** Tourist Information Aschau i. Ch., Kampenwandstr. 38, D-83229 Aschau i. Ch., Tel. 0 80 52/90 49-39, [info@aschau.de](mailto:info@aschau.de), [www.aschau.de](http://www.aschau.de)

**Hütten:** Sonnenalm, direkt an der Bergstation der Gondelbahn, kleine günstige Zimmer, Ü/F ab 37,50 €, hervorragende Küche mit Bio-Fleisch und phänomenale Panorama-Sicht. Tipp: Der exotische Kaiser-



schmarrn mit Früchten, [www.kampenwand.de](http://www.kampenwand.de), Tel. 0 80 52/44 11

**DAV-Selbstversorgerhütte:** Kampenwandhütte der Sektion München-Oberland,



## CHIEMGAUER ALPEN Kampenwand (1669 m)

unterhalb des Westgrats, mit Mini-Klettergarten direkt hinter dem Haus, 22 Schlafplätze, [www.davplus.de/kampenwandhuette](http://www.davplus.de/kampenwandhuette)

**Schlüsselstelle:** Bis zum Gipfelaufbau leichte, aber konditionell mittelschwere Bergwanderung, dann über leichte Kletterstellen, teils seilversichert zum Gipfel. Bei Nässe werden die stark abgespeckten Kletterstellen gefährlich rutschig.

**Gaumenfreuden:** Die moderne Sonnenalm bietet leckere Almschmankerl.

**Route:** Start beim Parkplatz an der Gondelbahn auf 650 Metern Höhe. Der meistbegangene Weg ist der Reitweg, der weite Strecken auf einem schönen wurzeldurchsetzten Waldweg bergan führt. (Im Gegensatz dazu nutzt der Normalweg breitere Schotterstraßen.) Vorbei an der evangelischen Kirche und Hub, bergan durch den Wald. Fast 6 Kilometer und bis zu 10% steil der Beschilderung bis zur baumfreien Zone unterhalb der Gori-Alm folgen. Nur wenig weiter befindet sich die ebenso urige Schlechtenbergalm. Unter der Gondelbahn hindurch führen etliche Serpentinaen weiterhin steil bergan zur Gipfelstation der Bahn. Von

hier aus verläuft der breite, geschotterte Höhenweg zunächst in steilen Kehren, dann leicht auf- und absteigend immer parallel zum Felswall der Kampenwand bis zur Steinlingalm auf 1548 Metern. Der Weg zum Hauptgipfel führt sehr steil über Schrofen und einen schmalen Trampelpfad zum Felsmassiv hinauf. Der steinige Trail in die Kaisersäle erfordert Trittsicherheit, zunehmend Schwindelfreiheit und gelegentliches Zupacken am Fels. Vorsicht: Viele Tritte sind stark abgespeckt und werden bei Nässe extrem rutschig. Über einen luftig-exponierten Quergang, der mit einem Drahtseil versichert ist, erreichen wir das 12 Meter hohe Gipfelkreuz zum Gedenken an die Weltkriegs-Gefallenen des Chiemgaus. Der Blick reicht vom Chiemsee und Wilden Kaiser bis zu den Hohen Tauern mit dem Großglockner.

Der **Abstieg** erfolgt auf gleichem Wege bis zur Steinlingalm. Zurück nach Aschau geht es wieder über die Sonnenalm, zeitsparend und knieschonend mit der Gondel bergab, oder aber wieder auf dem Reitweg, der von der Steinlingalm stets gut beschildert hinunter führt.

**Robert Eisele-Hein**

**Das größte Gipfelkreuz in den Bayerischen Alpen steht auf der Kampenwand.**

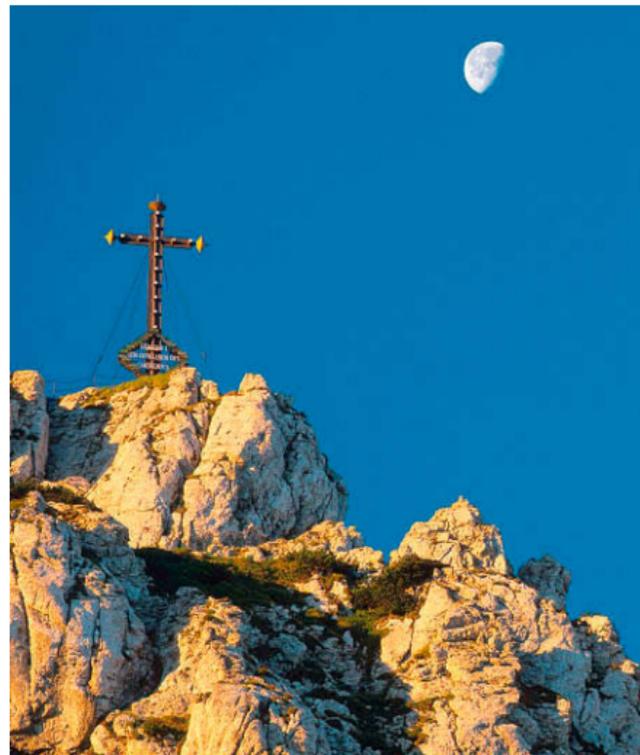


Foto: Andreas Strauß